



Volksbank
im Bergischen Land



Geschäftsbericht
2024

Das Jahr 2024 im Überblick

¹⁾ Bilanzielles und außerbilanzielles Kundenkreditvolumen plus bilanzielle und außerbilanzielle Kundengelder.

²⁾ Einschließlich der laufenden Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen.

³⁾ Einschließlich der Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen.

⁴⁾ Einschließlich der Aufwendungen aus Verlustübernahme.

Bilanzzahlen in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Bilanzsumme	2.973.644	2.981.030
Geschäftsvolumen ¹⁾	5.747.462	5.531.736
Forderungen an Kreditinstitute	200.528	181.122
Forderungen an Kunden	1.560.060	1.563.766
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	573.883	589.201
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	388.057	420.921
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.099.221	2.078.133
Bilanzielles Eigenkapital	179.533	172.189
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	369	369
Geschäftsstellen (inklusive SB-Stellen)	22	22

Erfolgszahlen in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Zinsüberschuss ²⁾	48.460	48.452
Provisionsüberschuss	19.940	18.740
Verwaltungsaufwand ³⁾	43.469	42.424
Risikovorsorge (Aufwand) ⁴⁾	11.867	3.476
Jahresüberschuss	6.693	11.478
Zuführung zu den Rücklagen	5.000	9.868
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	5.000	8.000

Inhalt



◀ Beim Volksbank-Symposium war die Stadthalle gut besucht.



Henning Wichart ist neu im Vorstand. ▶

Das Volksbank-Jahr 2024 ...

Grußwort des Vorstandes	04
Bericht des Aufsichtsrates	06
2024 – ein Jahr voller Veränderungen	08

... in Zahlen

Bilanz	12
GuV	14
Erläuterungen	15
Chancen und Risiken	18
Organe, Impressum	24
Unsere Standorte	25



▶ Ein neues Leitbild verbindet Volksbanker und Kunden.

Finanzielle Bildung der besonderen Art: die Kapitalmarkttagende unseres Private Bankings. ▶





Engagiert und zuversichtlich

Wir sind für Sie da.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, liebe Kundinnen und Kunden,

wenig Bewegung bei der Volksbank im Bergischen Land: So könnte Ihr erstes Urteil über unseren Jahresabschluss mit einer nahezu konstanten Bilanzsumme ausfallen. Doch der Blick hinter die Zahlen zeigt ein anderes Bild. Angesichts einer Zeit, die schnelllebiger und unberechenbarer denn je erscheint und in nahezu jedem Bereich – Politik, Wirtschaft, Gesellschaft – mehr Veränderungen mit sich bringt, als uns lieb ist, ist es uns umso wichtiger, verlässlich zu bleiben und stabil zu wirtschaften.

Wir blicken auf ein Geschäftsjahr, das uns auf der einen Seite sehr gute Ergebnisse im Wertpapiergeschäft mit Kunden beschert und uns auf der anderen Seite im Kreditgeschäft vor Augen führt, dass die Wirtschaftskrise auch unsere Region und unsere Kunden erreicht hat. Aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds ist der Wertberichtigungsbedarf gestiegen. Unterm Strich steht ein gutes operatives Ergebnis, für das unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter* mit viel Engagement, Fachkompetenz und Kundennähe gearbeitet haben. Dies wissen wir umso mehr wertzuschätzen, als sich auch unser Haus in vielfältigen Veränderungsprozessen befindet. Um für Sie, unsere Kundinnen und Kunden, zukunftsfähig und attraktiv zu bleiben, stellen wir Arbeitsweisen auf den Prüfstand, verändern Strukturen und Routinen und führen neue Techniken ein. Der damit verbundene Aufwand, den unsere Mitarbeiter zusätzlich zum Alltagsgeschäft bewältigen, ist nach außen nur bedingt sichtbar.

2024 gehörten dazu eine umfassende Neustrukturierung des Privatkundenbereichs, die Einführung der digitalen Plattform M365 mit ihren vielfältigen Wegen der Zusammenarbeit, die Erarbeitung eines neuen Leitbilds unter Beteiligung aller Mitarbeitenden und auch erste Schritte, unsere Räume an die Ideen von „New Work“ anzupassen.

Zu den Gesichtern des Wandels gehört auch unser Vorstandskollege Henning Wichart. Seit dem 1. Juli 2024 leiten wir die Volksbank im Bergischen Land zu dritt. Für eine Bank unserer Größe ist das angemessen. Zugleich wollen wir den Gene-

rationenwechsel – Andreas Otto wird in einigen Jahren ausscheiden – vorbereiten. Gemeinsam verantworten Andreas Otto und Henning Wichart den Markt, zu dem unter anderem alle Vertriebsbereiche vom Private Banking bis zum KundenService-Center gehören. Als Vorstand verstehen wir uns als gleichberechtigte Teammitglieder und empfinden die neue Zusammenarbeit als große Bereicherung.

„Zuversicht ist die wichtigste Zutat zur Veränderung“, hat der Journalist Gabor Steingart im November bei unserem Volksbank-Symposium in der Wuppertaler Stadthalle gesagt. Sie gehört untrennbar zu Ihrer Volksbank im Bergischen Land und wird uns auch 2025 begleiten. Und wir möchten Sie begleiten: partnerschaftlich und auf Augenhöhe – in allen Situationen, in denen Sie uns brauchen.

Vielen Dank für das Vertrauen, das Sie uns zurückschenken!

Ihr Vorstand

Andreas Otto
Vorstandsvorsitzender

Christian T. Fried
Vorstandsmitglied

Henning Wichart
Vorstandsmitglied

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir im weiteren Geschäftsbericht auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Bericht des Aufsichtsrates

für das Geschäftsjahr 2024 der Volksbank im Bergischen Land eG

Leider wurden wir in unseren Erwartungen für das Geschäftsjahr 2024 bestätigt: Die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich weiter verschlechtert und wir befinden uns seit nunmehr gut zwei Jahren in einer Rezession. Trotz sinkender Zinsen und einer zurückgehenden Inflation überwiegen nach wie vor die vielschichtigen Krisen und Unsicherheiten. Hiermit haben in zunehmendem Maße auch die Unternehmen und Menschen in unserer Region zu kämpfen. Umso mehr freuen wir uns, dass unsere Volksbank im Bergischen Land auch 2024 ein sehr zufriedenstellendes operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau erreichen konnte, sodass wir jederzeit in der Lage sind, diesen Herausforderungen in angemessenem Maße Rechnung zu tragen.

Der Aufsichtsrat hat im Jahre 2024 weiter von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses Gebrauch gemacht. Ihm obliegt unter anderem die Überwachung der Abschlussprüfung, insbesondere hinsichtlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Dienstleistungen. Unter Vorsitz von Herrn Prof. Dr. Mark Christof Ebbinghaus tagte der Ausschuss im vergangenen Jahr einmal.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und seiner Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf

den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres haben wir die uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung von Aufsichtsrat und Vorstand obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand umfassend beraten und seine Geschäftsführung konsequent überwacht. Insbesondere haben wir uns ausführlich mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung sowie der Strategie und Planung der Bank befasst. Bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung waren wir immer eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Entwicklungen der Bank. Die Unterrichtung erfolgte unmittelbar auf gesichertem elektronischen Weg.

Schwerpunkte der Berichterstattung waren

- die Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung,
- die finanzielle Entwicklung und die Ertragslage der Bank,

- die Auswirkungen des starken Zinsanstieges,
- die Eigenanlagen der Bank,
- das Risikomanagement sowie
- Geschäfte und Ereignisse, die für die Bank von erheblicher Bedeutung waren.

Auch zwischen den Sitzungen wurden wir vom Vorstand über wichtige Vorgänge unaufgefordert informiert.

Die regelmäßige Berichterstattung des Vorstandes erfolgte quartalsweise schriftlich unter Beifügung ausführlicher Dokumentationen, Analysen und Bewertungen aus dem internen Rechnungswesen der Bank über die Entwicklung der Ertrags- und Vermögenslage im Vergleich mit dem Vorjahr sowie den Planwerten.

Ebenfalls im vierteljährlichen Rhythmus wurde die Risikolage der Bank ausführlich und umfassend dargestellt. Die Risikoberichte wurden jeweils besprochen. Wir haben uns insbesondere informiert über

- die Entwicklung des Kreditportfolios nach Strukturmerkmalen,
- die Analyse der Wertberichtigungen und Abschreibungen,
- die Ursachen eingetretener Kreditausfälle,
- Maßnahmen zur Risikooptimierung des Kreditportfolios,

- die Migrationsbewegungen zwischen den einzelnen Ratingklassen im Kreditportfolio,
- die Aufstellung aller Großkredite sowie
- sämtliche Kreditentscheidungen, die über die Regelgrenzen der Kreditrisikostategie hinausgingen.

Wir haben uns über die Maßnahmen berichten lassen, die der Vorstand zum Umgang mit akuten Folgen der gesamtwirtschaftlichen Situation initiiert und umgesetzt hat. Dabei richtete sich der Blick insbesondere auf die Risiken im Kreditgeschäft und bei den Eigenanlagen der Bank.

In insgesamt acht Aufsichtsratssitzungen hat sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit den oben genannten Themen beschäftigt. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf jeweils vorbereitende Unterlagen für alle Zusammenkünfte in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Zudem fand im abgelaufenen Jahr eine Schulung zu den aktuellen Entwicklungen im Aufsichtsratsrecht und in der Gesamtbanksteuerung statt.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Wir haben an der Inventur zum Jahresabschluss teilgenommen, den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns im Rahmen der gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen geprüft und keine Einwendungen erhoben. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung schließen wir uns an. Die Buchführung und der Jahresabschluss mit Lagebericht für das Jahr 2024 wurden vom Genoverband e.V., Düsseldorf, geprüft. Der Genoverband e.V. hat uns die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.

Den Bericht über die gesetzliche Jahresabschlussprüfung werden wir entgegennehmen und kritisch prüfen. Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt. Im Anschluss wird sich der Aufsichtsrat im Rahmen einer gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv befassen. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Für die Herren Peter Kochenrath, Paul Westeppe und Roger Wildemann endete mit Ablauf der Vertreterversammlung am 11. Juni 2024 turnusmäßig die Amtszeit im Aufsichtsrat; sie wurden zur Wiederwahl vorgeschlagen und erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung endet die Amtszeit der Herren Prof. Dr. Mark Christof Ebbinghaus, Klaus Fischer und Thomas Schäfer. Herr Prof. Dr. Ebbinghaus steht aus beruflichen Gründen für eine weitere Mandatsperiode leider nicht zur Verfügung. Der Aufsichtsrat bedankt sich für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Die Wiederwahl der Herren Fischer und Schäfer ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen. Zur Vervollständigung des Gremiums schlägt der Aufsichtsrat der Vertreterversammlung zudem die Wahl von Herrn Timo Tückmantel vor.

Gerne würden wir unseren Bericht einmal mit einer anderen Zukunftsperspektive abschließen. Doch die vielfältigen, auch beunruhigenden politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in der Welt, deren Auswirkungen auch im Bergischen Land zu spüren sind, werden uns und unsere Region weiter herausfordern – vermutlich noch stärker als in den

Vorjahren. Die Volksbank im Bergischen Land sieht diesen Herausforderungen dank einer stabilen und zuverlässigen Entwicklung gleichwohl mit Zuversicht entgegen. Diese ziehen wir insbesondere aus dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Wandel mittragen und mit großem Engagement für unsere Kundinnen und Kunden da sind. Dafür danken wir ihnen von Herzen.

Wir wissen uns getragen von guten Geschäftsbeziehungen und dem Vertrauen, das Sie, unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden, Vertreterinnen und Vertreter, in uns setzen. Orientierung und Sicherheit finden wir sowohl in genossenschaftlichen Prinzipien wie Zusammenhalt, Mitgestaltung und Regionalität als auch in den im vorigen Jahr neu formulierten Werten unseres Leitbilds: Vertrauen, Verantwortung für heute und morgen, Wertschätzung, Engagement, Erfolg und Innovation. Es ist unser Ziel und Anspruch, das Leben unserer Mitglieder und Kunden mit unserem Service und unseren Dienstleistungen nachhaltig zu verbessern.

Dafür sind wir auch in Zukunft für Sie da.

Remscheid, im April 2025

Der Aufsichtsrat



Thomas Schäfer
Vorsitzender

2024 – ein Jahr voller Veränderungen

Neue Gesichter, frische Ideen, veränderte Strukturen – ein vielfältiges und facettenreiches Jahr liegt hinter der Volksbank im Bergischen Land. Besondere Begegnungen, spannende Veranstaltungen und Engagement mit Herz gehörten auch dazu.



Mehr Schutz für Geldautomaten und Filialen

Massive Rollgitter versperren seit Frühjahr 2024 nachts den Zugang zu unseren Geldautomaten. Und wer versucht, die geschlossenen Eingangstüren mit Gewalt aufzubrechen, wird von Alarm begrüßt. Das sind zwei der Sicherheitsmaßnahmen, die die Volksbank in allen 20 Filialen umgesetzt hat. „Wir möchten Geldautomatensprengern den Weg zum Automaten so schwer machen, dass es gar nicht erst zur Sprengung kommt“, sagt Vorstandsvorsitzender Andreas Otto. Die Automatensprengung in unserer Ronsdorfer Filiale im März 2023 hatte dazu geführt, dass alle Sicherheitseinrichtungen noch einmal auf den Prüfstand gestellt und verstärkt wurden. „Besonders wichtig ist uns, dass keine Unbeteiligten zu Schaden kommen – über vielen Filialen wohnen Menschen“, sagt Vorstand Christian Fried.



Aktuelle Themen und persönlicher Austausch

Unsere Veranstaltungen, vor allem unsere Symposien, sind die besten Gelegenheiten, mit unseren Kunden jenseits von Finanzen und Business ins Gespräch zu kommen. Zugleich möchten wir ihnen die Gelegenheit zum Netzwerken bieten und Zugang zu aktuellen Themen eröffnen. 2024 gelang das unseren Referenten besonders gut. Beim Damensymposium sprach Prof. Dr. Isabell Welp über ein Thema, das uns nicht mehr verlassen wird: Künstliche Intelligenz. Sie lieferte Information und Denkanstöße gleichermaßen. Mit dem Journalisten Gabor Steingart war im November ein kritischer Denker in der Wuppertaler Stadthalle zu Gast. Seine Ausführungen zu den aktuellen politischen Entwicklungen in Deutschland und der Welt sprachen vielen Anwesenden aus der Seele, boten aber auch Diskussionsstoff.



Engagement für die Region: Fünfte Volksbank-Kita wächst

Es gibt sicher Investitionen mit einer höheren Rendite, doch beim Bau von Kindertagesstätten geht es für die Volksbank im Bergischen Land um mehr. Unsere Verbundenheit mit unserer Region, der genossenschaftliche Grundgedanke der Solidarität, die Fürsorge für unsere Kunden, Mitarbeiter und Mitglieder – all das hat uns dazu bewogen, trotz deutlich steigender Aufwände auch das fünfte Kita-Projekt in Angriff zu nehmen. In Solingen-Unterbürg entsteht die durch das Hochwasser 2021 zerstörte städtische Kindertagesstätte neu. 1,5 Millionen Euro investiert unser Haus in den Bau, in dem barrierefrei auf einer Ebene bis zu 60 Kinder betreut werden können. Im September 2024 begannen die Bauarbeiten, im dritten Quartal 2025 möchten wir die Kita an den Träger, die Stadt Solingen, übergeben.



Henning Wichart ist neues Vorstandsmitglied

Ein Genossenschaftsbanker durch und durch verstärkt seit Juli 2024 das Führungsteam unserer Bank: Henning Wichart kommt von der Geno Bank Essen, wo er 1997 seine Ausbildung begann und seit 2010 Mitglied des Vorstandes war. Mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern wohnt der 48-Jährige direkt am Rande unseres Geschäftsgebiets. Inzwischen ist Henning Wichart bei den Mitarbeitern und Kunden gut angekommen. „Ich wurde sehr offen aufgenommen“, sagt er. Der neue Vorstand brennt für seinen Beruf und ist Vertriebler aus Leidenschaft. Persönliche Termine bei den Kunden dürfen in seinem Alltag nicht fehlen. „Es ist mir wichtig, zusammen mit den Kollegen die passenden Lösungen zu finden.“ Henning Wichart ist erster Ansprechpartner für die Bereiche Private Banking und Firmenkunden.



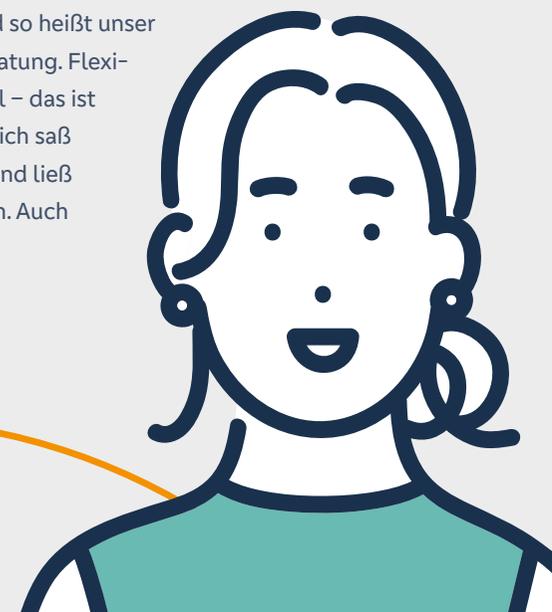
Unser Leitbild verbindet – und gibt Orientierung

Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstand haben 2024 ein neues Leitbild für die Volksbank im Bergischen Land entwickelt. Im Mittelpunkt stehen die Werte Vertrauen, Erfolg, Wertschätzung, Engagement, Innovation sowie Verantwortung für heute und morgen. Die dazu entwickelten Gedanken und Grundsätze bestimmen unser tägliches Handeln – im Umgang der Mitarbeitenden miteinander und im Tun für unsere Kunden. Das Leitbild wird von allen getragen. Es gibt uns Orientierung und Klarheit und fördert Engagement und Identifikation – kurzum: Unser Leitbild verbindet. Die Werte im Arbeitsalltag zu leben und zu vertiefen, ist eine fortwährende Aufgabe und ein immer noch laufender Prozess. Ein bereichsübergreifendes Team begleitet diesen Prozess als Wertepaten und Ansprechpartner für die Kollegen.

Immer der richtige Ansprechpartner – auf jedem Weg

Die Wünsche und Anliegen unserer Kunden sind vielfältig – genauso wie unsere Lösungen. Viele Fragen lassen sich schnell und unkompliziert am Telefon beantworten, für andere ist eine ausführliche Beratung mit Zeit und Ruhe der richtige Weg. Um hier mehr Klarheit und Einfachheit sowohl für die Kunden als auch für die Mitarbeitenden zu schaffen, haben wir im vergangenen Jahr Strukturen in unserer Privatkundenbetreuung geändert. Die Kundenberater in den Filialen sollen sich noch mehr auf die individuelle, oft auch zeitintensive Beratung konzentrieren können. Bei vielen Serviceanliegen rund um Konto, Karte, App und OnlineBanking können wir den Kunden den Weg in die Filiale ersparen: Hier hilft mit einem Anruf das Team unseres KundenServiceCenters, das wir als „Lieblingsfiliale“ noch besser bekannt machen wollen.

Für alle, die Beratung und Antworten suchen, aber nicht in die Filiale kommen möchten, hilft ein neu gegründetes Team per Telefon oder Video oder bei einem Treffen an einem neutralen Ort. Dies betrifft vor allem die jüngeren Kunden, und so heißt unser Angebot NextGenBeratung. Flexibel, persönlich, digital – das ist unser Anspruch. Kürzlich saß eine Kundin im Café und ließ sich per Video beraten. Auch das ist möglich.





Gesunde Mitarbeitende für ein gesundes Unternehmen

Hat die Volksbank etwa einen ganz neuen Dresscode entwickelt? In den Randzeiten des Arbeitstages oder in der Mittagspause sieht man seit einiger Zeit regelmäßig Angestellte in Sportkleidung durch die Hauptverwaltung gehen. Jogginghose statt Anzug, diese Kleiderordnung gilt dann, wenn die Volksbanker einen der Gesundheitskurse – von Rückenfit bis Stretching – unserer neuen Gesundheitsmanagerin Sandra Wiedenhoff besuchen. Seit Anfang 2024 macht sie viele kleine und große Angebote, um den Arbeitstag gesünder zu gestalten. Für die Volksbank im Bergischen Land ist das Betriebliche Gesundheitsmanagement ein wichtiges Anliegen: Ein gesundes, ausgeglichenes Team ist zufriedener, arbeitet motivierter und trägt langfristig zum Erfolg unseres Hauses bei. Neben der Gesundheitsförderung gehören die Bereiche Arbeitsschutz und Betriebliches Eingliederungsmanagement zu den Aufgaben der Kollegin.



Unsere Spenden – mit kleinen Schritten viel erreichen

Unser Engagement für unsere Region ist vielfältig. Wir versuchen, mit unseren Spenden möglichst viele Vereine, gemeinnützige Initiativen und ehrenamtlich engagierte Menschen, besonders unsere Kunden und Mitglieder, zu unterstützen – und verzichten auf Zuschüsse für Großprojekte oder kommerzielle Veranstaltungen. 2024 konnten wir rund 290.000 Euro an direkten Spenden, über unsere Spendenplattform „Bergische schaffen mehr“ oder als Sponsoring weitergeben. Ein besonderes Projekt wurde in über 60 Grundschulklassen in der Region umgesetzt: Im Rahmen der Klimainitiative der Volks- und Raiffeisenbanken haben wir ihnen die Teilnahme an dem Bildungsprojekt „Wir und der Wald“ ermöglicht, für das Waldpädagoginnen die Schulen besucht haben. Regelmäßig bieten wir Aktionen an, bei denen sich alle Vereine aus unserem Geschäftsgebiet um eine nahezu bedingungslose Spende bewerben können.



Private Banker teilen Wissen und Erfahrung

Sie sind immer ansprechbar für ihre Kunden, liefern mit Weitsicht und Leidenschaft individuelle und immer verlässliche Lösungen für die Betreuung der Vermögen und sind manchmal auch Wissensmanager: die Private-Banking-Berater der Volksbank im Bergischen Land. Denn mit den sogenannten Kapitalmarktenden möchte das Team um Mathias Prestenbach auch Verständnis für die komplexe Welt der Kapitalmärkte und Finanzplätze wecken. 2024 unterstützen uns dabei Referenten unserer Partner aus der Genossenschaftlichen Finanzgruppe, der DZ Privatbank und der Union Investment.

Finanzbildung hört eben auch im besten Alter nicht auf – und wir und unsere Kunden genießen es, dass diese Abende im kleinen Kreis auch noch viel Zeit für Austausch und Begegnung bieten. Auch 2025 werden wir diese Reihe fortsetzen.



Die Auszubildenden – wichtiger Teil der Volksbank-Familie

31 Auszubildende hatte die Volksbank im Bergischen Land zum Jahresende 2024 – das entspricht einer überdurchschnittlichen Ausbildungsquote von 8,4 Prozent. Die eigene Ausbildung ist uns wichtig, und das nicht erst, seit der Fachkräftemangel auch im Bankenbereich immer spürbarer wird. Junge Menschen frühzeitig mit unserem Unternehmen und unseren Arbeitsweisen vertraut zu machen, sie zu einem Teil der Volksbank-Familie zu machen und ihnen Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen – damit machen wir immer gute Erfahrungen. Nicht immer gelingt es uns, die jungen Kollegen nach Ausbildungsende oder auch in den Folgejahren zu halten. Mit unserer Ausbildung gehen wir über den Standard hinaus. Teambuilding-Events, zusätzlicher interner Unterricht mit einem eigenen Lehrer und verschiedene Projekte gehören dazu. Oft ist ein Schulpraktikum der erste Schritt in Richtung Ausbildung.



141 Neugewählte vertreten unsere Mitglieder

Nicht nur Kunde sein, sondern als Mitglied mitbestimmen können, zum Beispiel über den Jahresabschluss, die Höhe der Dividende, die Entlastung des Vorstandes – das ist ein Grundprinzip von Genossenschaftsbanken. Bei der Volksbank im Bergischen Land üben unsere rund 10.800 Mitglieder dieses Recht nicht direkt aus, sondern wählen dafür Vertreter, die bei der jährlichen Vertreterversammlung im Namen der Mitglieder stimmen und entscheiden. Im November 2024 war die alle vier Jahre stattfindende Vertreterwahl. Wir danken allen – die sich als Vertreter zur Verfügung gestellt haben und so die Verantwortung für unser Haus mittragen, von Herzen. Die aktuelle Vertreterversammlung besteht aus 141 Personen. Einige von ihnen sind schon seit vielen Jahren dabei, andere zum ersten Mal. Sie repräsentieren Privat- und Firmenkunden, aber auch die Mitarbeitenden, die ebenfalls einen Teil der Mitglieder stellen.

Zahlen und Fakten



2,97 Mrd. Euro
Bilanzsumme



5,75 Mrd. Euro
Geschäftsvolumen



Rund 75.000
Kunden



290.000 Euro
Spenden und Sponsoring



369 Mitarbeitende,
davon 31 Auszubildende aus
8 Nationen,
5 Ehepaare,
4 Geschwisterpaare,
2 Vater-Tochter-Duos,
2 Mutter-Töchter-Duos,
2 Cousins



35 Jubilare
mit 10-, 25- und 40-jähriger
Betriebszugehörigkeit



10.823
Mitglieder



1 KundenServiceCenter,
1 Team NextGenBeratung



20 Filialen in 12 Städten mit
rund 960.000 Einwohnern,
der einzigen im Nahverkehr eingesetzten Schwebbahn,
der höchsten Eisenbahnbrücke in Deutschland,
der ältesten Trinkwassertalsperre Deutschlands,
4 Deutschen Museen

Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Darstellung. Zum vollständigen Jahresabschluss 2024 hat der Genoverband e.V., Düsseldorf, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht liegen in unserer Hauptverwaltung, Tenter Weg 1 – 3, Remscheid, zur Einsichtnahme aus. Sie werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Aktivseite in Euro			Geschäftsjahr 2024	Vorjahr TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand			16.313.333,60	17.199
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			1.083.146,57	995
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	1.083.146,57		17.396.480,17	(995)
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig			169.889.842,63	130.044
b) andere Forderungen			30.637.776,63	200.527.619,26
			1.560.060.182,73	1.563.766
3. Forderungen an Kunden				
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	804.545.786,59			(807.250)
Kommunalkredite	30.309.248,85			(38.835)
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen				
aa) von öffentlichen Emittenten		95.121.306,44		104.485
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	93.053.721,83			(100.371)
ab) von anderen Emittenten		478.762.180,16	573.883.486,60	484.716
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	429.776.333,59		573.883.486,60	(428.571)
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			385.340.802,84	378.939
6. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen			47.744.384,21	51.034
darunter: an Kreditinstituten	2.352.517,31			(2.353)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			2.270.230,00	50.014.614,21
darunter: bei Kreditgenossenschaften	2.223.060,00			(2.223)
7. Anteile an verbundenen Unternehmen			26.318.129,19	26.318
8. Treuhandvermögen			102.972.654,35	113.890
darunter: Treuhandkredite	102.972.654,35			(113.890)
9. Immaterielle Anlagewerte			18.893,00	31
10. Sachanlagen			17.306.849,63	17.105
11. Sonstige Vermögensgegenstände			12.218.326,67	16.823
12. Rechnungsabgrenzungsposten			89.110,15	108
13. Aktive latente Steuern			27.497.285,00	22.229
Summe der Aktiva			2.973.644.433,80	2.981.030

Passivseite in Euro

				Geschäftsjahr 2024	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			3.595.060,71		166
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			384.461.849,35	388.056.910,06	420.756
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		267.369.617,63			212.703
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		31.126.896,71	298.496.514,34		57.791
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		1.323.159.873,74			1.385.846
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		477.564.704,59	1.800.724.578,33	2.099.221.092,67	421.793
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen				11.033.973,19	13.050
4. Treuhandverbindlichkeiten				102.972.654,35	113.890
darunter: Treuhandkredite	102.972.654,35				(113.890)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				3.516.726,45	3.725
6. Rechnungsabgrenzungsposten				59.620,49	85
6a. Passive latente Steuern				3.343.872,00	2.496
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			3.300.934,00		2.749
b) Steuerrückstellungen			1.004.124,00		930
c) andere Rückstellungen			3.228.504,37	7.533.562,37	4.021
8. Nachrangige Verbindlichkeiten				61.676.572,99	57.229
9. Fonds für allgemeine Bankrisiken				115.000.000,00	110.000
10. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			29.532.825,00		27.189
b) Ergebnisrücklagen					
ba) gesetzliche Rücklage		50.500.000,00			48.000
bb) andere Ergebnisrücklagen		99.500.000,00	150.000.000,00		97.000
c) Bilanzgewinn			1.696.624,23	181.229.449,23	1.611
Summe der Passiva				2.973.644.433,80	2.981.030
1. Eventualverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen				39.347.703,24	47.274
2. Andere Verpflichtungen					
unwiderrufliche Kreditzusagen				143.829.873,50	133.202

Verkürzte Darstellung. Zum vollständigen Jahresabschluss 2024 hat der Genoverband e. V., Düsseldorf, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht liegen in unserer Hauptverwaltung, Tenter Weg 1 – 3, Remscheid, zur Einsichtnahme aus. Sie werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Verkürzte Darstellung. Zum vollständigen Jahresabschluss 2024 hat der Genoverband e.V., Düsseldorf, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht liegen in unserer Hauptverwaltung, Tenter Weg 1 – 3, Remscheid, zur Einsichtnahme aus. Sie werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Gewinn- und Verlustrechnung in Euro für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024				Geschäftsjahr 2024	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		53.715.156,76			49.441
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		9.050.944,10	62.766.100,86		8.483
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	33,34				(0)
2. Zinsaufwendungen			26.060.131,97	36.705.968,89	17.768
darunter: erhaltene negative Zinsen	1.412,84				(48)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			8.997.971,36		6.037
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.563.797,05		1.243
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			1.192.095,54	11.753.863,95	1.016
4. Provisionserträge			22.209.946,26		20.831
5. Provisionsaufwendungen			2.269.898,73	19.940.047,53	2.091
6. Sonstige betriebliche Erträge				2.335.019,70	2.505
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		21.416.039,46			20.171
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		6.222.438,29	27.638.477,75		5.640
darunter: für Altersversorgung	2.307.451,41				(1.914)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			14.763.097,49	42.401.575,24	15.395
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.067.280,28	1.218
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen				202.473,55	286
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft				16.484.564,90	11.669
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren				5.323.664,39	9.720
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme				706.241,13	1.527
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				15.196.429,36	23.512
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			3.406.643,80		3.967
darunter: latente Steuern	-4.421.127,00				(420)
15. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen			96.964,66	3.503.608,46	66
16. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				5.000.000,00	8.000
17. Jahresüberschuss				6.692.820,90	11.478
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				3.803,33	1
				6.696.624,23	11.479
19. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			2.500.000,00		4.934
b) in andere Ergebnisrücklagen			2.500.000,00	5.000.000,00	4.934
20. Bilanzgewinn				1.696.624,23	1.611

Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen und zur Gewinn- und Verlustrechnung*

Aktiva

Die **liquiden Mittel** (Barreserve, täglich fällige Forderungen gegenüber Kreditinstituten und bei der Deutschen Bundesbank beleihbare Schuldverschreibungen) haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 32.934 auf TEUR 710.116 erhöht. Dabei sind die **Barreserve** um TEUR 798 und die **bei der Deutschen Bundesbank beleihbaren Schuldverschreibungen** um TEUR 6.113 gegenüber dem Vorjahr gesunken, während sich die **täglich fälligen Forderungen gegenüber Kreditinstituten** stichtagsbedingt um TEUR 39.846 erhöht haben.

Unsere liquiden Mittel decken zum Bilanzstichtag 237,9 Prozent der Spareinlagen bzw. 33,8 Prozent der gesamten Kundeneinlagen. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt 23,9 Prozent.

Die gemäß § 11 KWG von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgestellten Liquiditätsgrundsätze wurden während des gesamten Jahres jederzeit erfüllt. Ebenfalls haben wir die zum 1. Oktober 2015 eingeführte „Liquidity Coverage Ratio“ (LCR) sowie die zum 30. Juni 2021 eingeführte „Net Stable Funding Ratio“ (NSFR) eingehalten. Eine ausreichende Barliquidität war stets gewährleistet.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** beinhalten mit TEUR 30.638 Geld und Kapitalanlagen im mittelfristigen Bereich. Die restlichen TEUR 169.890 resultieren aus dem Verrechnungsverkehr mit der DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank sowie mit anderen in- und ausländischen Kreditinstituten.

Die **Forderungen an Kunden** sind 2024 um TEUR 3.705 bzw. 0,2 Prozent auf TEUR 1.560.060 gesunken.

Unser Wertpapierbestand gliedert sich in TEUR 573.883 (Vorjahr TEUR 589.201) **Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** und TEUR 385.341 (Vorjahr TEUR 378.939) **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**. Ursächlich für den Rückgang bei den Schuldverschreibungen waren fällige Papiere, die nicht wieder angelegt wurden. Der Anstieg bei den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren resultiert im Wesentlichen aus der Zuschreibung zu einem Fonds, bei dem in Vorjahren Abschreibungen vorgenommen werden mussten, sowie aus dem Zugang zweier Positionen, die vorher in den Beteiligungen ausgewiesen wurden. Schuldverschreibungen und Investmentfonds in Höhe von TEUR 919.173 haben wir dem Anlagevermögen zugeordnet, der übrige Wertpapierbestand ist dem Umlaufvermögen zugeordnet. Bei den im Anlagevermögen gehaltenen Schuldverschreibungen haben wir wie im Vorjahr das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet. Dadurch wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 42.262 vermieden.

Die **Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften** haben sich 2024 um TEUR 3.289 auf TEUR 50.015 leicht verringert. Dabei wurde aufgrund einer geänderten Rechtsauffassung zum Bilanzausweis eine Beteiligung (TEUR 1.595) in die Bilanzposition **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** umgegliedert, eine weitere (TEUR 1.719) wurde in den Spezialfonds eingebracht.

Das **Treuhandvermögen** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 10.918 bzw. 9,6 Prozent auf TEUR 102.973 reduziert. Die hier ausgewiesenen Darlehen werden von der Bank treuhänderisch verwaltet. Die Verbindlichkeiten hieraus sind auf der Passivseite unter Position 4 erfasst.

Die **Sachanlagen** (Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung) haben sich um TEUR 202 bzw. 1,2 Prozent auf TEUR 17.307 erhöht.

Bei Zugängen von TEUR 836 und Abschreibungen von TEUR 426 haben sich die **Grundstücke und Gebäude** um TEUR 269 bzw. 2,0 Prozent auf TEUR 13.949 erhöht. Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus dem Neubau einer weiteren Kindertagesstätte in Solingen.

Die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** hat sich durch Zugänge von TEUR 591, Abgänge von TEUR 29 und Abschreibungen von TEUR 629 um TEUR 67 bzw. 1,9 Prozent auf TEUR 3.358 verringert. Die Zugänge stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Neuausstattung des KundenServiceCenters in unserer Hauptverwaltung sowie mit Investitionen in die Sicherheit unserer Geldausgabautomaten.

Abschreibungen wurden in steuerlich zulässiger Höhe vorgenommen.



Die Position **Sonstige Vermögensgegenstände** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.604 auf TEUR 12.218 verringert und umfasst Anzahlungen, Einzugspapiere, Steuererstattungsansprüche und anderen Aktivposten nicht zurechenbare Forderungen. Die wesentlichen Posten sind Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 7.689 sowie Forderungen aus Provisionszahlungen der Union Investment Gruppe in Höhe von TEUR 2.743.

In den **Rechnungsabgrenzungsposten** mit TEUR 89 sind anteilige Disagien und abgegrenzte Gebühren bei aufgenommenen Darlehen sowie abgegrenzte Miet- und Sachaufwendungen enthalten.

Die **aktiven latenten Steuern** haben sich um TEUR 5.268 auf TEUR 27.497 (Vorjahr TEUR 22.229) erhöht.

Passiva

Die täglich fälligen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von TEUR 3.595 setzen sich zusammen aus Guthaben auf Verrechnungskonten unserer Korrespondenzbanken und anderen kurzfristigen Verrechnungssalden. Die weiteren Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 384.462 enthalten Refinanzierungsmittel, die wir in Form von Programmkrediten an unsere gewerblichen Kunden weitergegeben haben, sowie langfristig aufgenommene Mittel von verschiedenen Banken.

Die gesamte Position hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 32.864 bzw. 7,8 Prozent auf TEUR 388.057 reduziert. Ursache hierfür war ein Rückgang bei den zweckgebun-

denen Weiterleitungskrediten bei einem gleichzeitigen Rückgang der Geldaufnahmen im Genossenschaftlichen Finanzverbund.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** sind im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt um TEUR 21.088 bzw. 1,0 Prozent auf TEUR 2.099.221 gestiegen. Erneut kam es aufgrund der geänderten Zinssituation zu erheblichen Umschichtungen von den täglich fälligen Einlagen (Rückgang um TEUR 62.686 bzw. 4,5 Prozent auf TEUR 1.323.160) auf die Spareinlagen (Anstieg um TEUR 28.003 bzw. 10,4 Prozent auf TEUR 298.497) und die Termineinlagen (Anstieg um TEUR 55.772 bzw. 13,2 Prozent auf TEUR 477.565).

Im Geschäftsjahr 2024 kam es bei den **verbrieften Verbindlichkeiten** (Inhaberschuldverschreibungen) durch planmäßige Tilgungen in Höhe von TEUR 2.000 zu einem Rückgang der Position um 15,4 Prozent auf TEUR 11.034.

Das Gesamtvolumen unserer Kundeneinlagen beträgt somit TEUR 2.110.255.

Entsprechend der Aktivposition 8 haben sich die **Treuhandverbindlichkeiten** um TEUR 10.918 auf TEUR 102.973 reduziert. Treugeber ist im Wesentlichen die DZ HYP AG.

In der Position **Sonstige Verbindlichkeiten** mit TEUR 3.517 sind noch abzuführende Abgaben an das Finanzamt mit insgesamt TEUR 2.114 sowie Verbindlichkeiten aus noch nicht bezahlten Rechnungen mit TEUR 716 aufgeführt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** mit TEUR 60 beinhalten

ertragsmäßige Abgrenzungen aus Kreditgeschäften sowie Disagiabeträge.

Der Ausweis der **passiven latenten Steuern** hat sich um TEUR 848 auf TEUR 3.344 (Vorjahr TEUR 2.496) erhöht.

Die **Rückstellungen** für Pensions-, Steuer- und sonstige Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 168 bzw. 2,2 Prozent auf insgesamt TEUR 7.534 reduziert. In dieser Position enthalten sind auch Rückstellungen für Prämienverpflichtungen für Sparen mit Zuschlag sowie für sonstige Verpflichtungen, die in ihrer Höhe oder ihrer Fälligkeit noch nicht feststehen.

Der Bestand an **nachrangigen Verbindlichkeiten** hat sich durch die Ausgabe weiterer nachrangiger Sparbriefe gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.448 (7,8 Prozent) erhöht.

Das **Eigenkapital** (gezeichnetes Kapital und Ergebnisrücklagen) hat sich insgesamt um TEUR 7.344 bzw. 4,3 Prozent auf TEUR 179.533 erhöht. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich um TEUR 2.623 bzw. 10,1 Prozent auf TEUR 28.701 erhöht.

Unsere Bank ist nach wie vor der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn (**Garantieverbund**), angeschlossen. Damit ist eine Eventualverbindlichkeit bis zur Höhe von TEUR 7.102 verbunden. Zum 31. Dezember 2024 ist dieses Volumen durch Ausfallbürgschaften oder Garantien nicht belegt. Zusätzlich ist die Bank mit Inkrafttreten des Einlagensicherungsgesetzes (EinSiG) am 3. Juli 2015 der BVR Insti-

tutssicherungs GmbH (**BVR ISG Sicherungssystem**) als amtlich anerkanntem Einlagensicherungssystem beigetreten.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr sind in Klammern gesetzt.

Bei um 8,4 Prozent auf TEUR 62.766 (TEUR 57.925) gestiegenen **Zinserträgen** und um 46,7 Prozent auf TEUR 26.060 (TEUR 17.768) ebenfalls gestiegenen **Zinsaufwendungen** beträgt der Überschuss aus dem zinsabhängigen Geschäft TEUR 36.706 (TEUR 40.157) und fällt damit um 8,6 Prozent geringer als im Vorjahr aus.

Die **laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren**, aus **Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften** sowie aus **Anteilen an verbundenen Unternehmen** sind um TEUR 3.459 bzw. 41,7 Prozent auf TEUR 11.754 (TEUR 8.295) gestiegen.

Das Zinsergebnis liegt damit auf dem Vorjahresniveau.

Der **Provisionsüberschuss** aus Dienstleistungsgeschäften ist 2024 auf TEUR 19.940 (TEUR 18.740) gestiegen.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** mit TEUR 2.335 (TEUR 2.505) sind als wesentliche Posten Mieterträge sowie Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen enthalten.

Bei den **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** hat sich der Personalaufwand um 7,1 Prozent auf TEUR 27.638 (TEUR 25.811) erhöht. Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind um 4,1 Prozent auf TEUR 14.763 (TEUR 15.395) gesunken. Die Aufwendungen für die Bankenabgabe sind ab 2024 weggefallen; die Aufwendungen für Sonstiges sowie für Unterhaltung und Instandhaltung waren deutlich rückläufig, während die Aufwendungen für Datenverarbeitung und für Bürobedarf gestiegen sind. Damit hat sich die Gesamtposition um 2,9 Prozent auf TEUR 42.402 (TEUR 41.206) erhöht.

Die **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen** sind um TEUR 151 auf TEUR 1.067 (TEUR 1.218) gesunken.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich um 29,0 Prozent auf TEUR 202 (TEUR 285) reduziert.

Die Risikovorsorge war 2024 wie im Vorjahr negativ. Der Saldo aus den **Erträgen aus Zuschreibungen** und den **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie verbundene Unternehmen** inklusive der **Aufwendungen für Verlustübernahme** lag bei TEUR 11.867, während er im Vorjahr TEUR 3.476 betrug.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belaufen sich 2024 auf TEUR 3.407 (TEUR 3.967). Hierin enthalten ist ein Ertrag aus der Veränderung der latenten Steuern in Höhe von saldiert TEUR 4.421.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlagen wir der Vertreterversammlung vor, den Bilanzgewinn nach einer Vorwegzuweisung von EUR 5.000.000,00 in die Ergebnisrücklagen wie folgt zu verwenden:

4,0 % Dividende auf die Geschäftsguthaben	EUR	1.092.867,31
2,0 % Bonus auf die Geschäftsguthaben	EUR	546.433,66
Vortrag auf neue Rechnung	EUR	57.323,26
	EUR	1.696.624,23

*Verkürzte Darstellung. Verbindlich ist allein der vom Genoverband e.V., Düsseldorf, testierte Jahresabschluss.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung*

In unserer Unternehmenskonzeption haben wir uns auf die Bedarfssituation unserer Mitglieder und Kunden ausgerichtet und daraus eine langfristige Unternehmensplanung entwickelt, die eine dauerhafte Begleitung unserer Mitglieder und Kunden in allen Finanzierungs- und Vermögensanlagefragen sicherstellen soll.

Wie alle unternehmerischen Tätigkeiten ist auch das Bankgeschäft nicht frei von Risiken. Neben allgemeinen Risikofaktoren (zum Beispiel Konjunkturschwankungen, neue Technologien und Wettbewerbssituationen, sonstige sich verändernde Rahmenbedingungen) bestehen spezifische Bankgeschäftsrisiken, die sich insbesondere in Form von Adressenausfall- und Marktpreisrisiken (zum Beispiel Zinsänderungen, Währungs- und Aktienkursänderungen) sowie Liquiditäts- und operationellen Risiken zeigen.

Auf der Grundlage von Risikotragfähigkeitsberechnungen haben wir für die als wesentlich eingestuften Risiken Verlust- und Volumenlimite bzw. in Teilbereichen auch Zielgrößen definiert. Das Risikocontrolling beinhaltet ferner die Identifizierung, Quantifizierung und Überwachung der Risiken. Über die Ergebnisse der zu diesem Zweck durchgeführten Analysen und Auswertungen werden der Vorstand und die betreffenden Unternehmensbereiche durch monatliche und quartalsweise Risikoreports informiert. Darüber hinaus führen wir vierteljährliche sowie gegebenenfalls anlassbezogene Stresstests durch, deren Vorlage zeitnah erfolgt.

Im Mittelpunkt des Risikomanagements steht die Gesamtheit aller geeigneten Maßnahmen einer aktiven und bewussten Steuerung der identifizierten Risiken.

Das Risikomanagement zur Früherkennung von Risiken ist vor dem Hintergrund wachsender Komplexität der Märkte im Bankgeschäft von erheblicher Bedeutung. Wir verstehen dies als eine zentrale Aufgabe. Die hierfür zuständigen Organisationseinheiten berichten direkt dem Vorstand.

Die Bestimmung unserer Risikotragfähigkeit erfolgt komplementär sowohl aus einer normativen als auch aus einer ökonomischen Perspektive. Unsere zur Risikotragfähigkeitssteuerung eingesetzten Methoden und Verfahren berücksichtigen somit das Ziel der Fortführung unseres Instituts (normative Perspektive) wie auch den Schutz unserer Gläubiger vor Verlusten aus ökonomischer Sicht (ökonomische Perspektive).

Risikokategorien

Für unsere Bank wurden die folgenden Risikokategorien als wesentlich eingestuft:

Adressenausfallrisiken

Zur Steuerung des Kreditrisikos setzen wir im Kundengeschäft Ratingsysteme zur Beurteilung der Bonität einzelner Engagements ein (im Wesentlichen VR-Rating). Zur Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeiten verwendet die Bank vorrangig die Verfahren der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Um die Spezifika der einzelnen Kundensegmente abbilden zu können, sind für unterschiedliche Kundensegmente separate Ratingverfahren im Einsatz.

Die Verfahren ermöglichen es, für alle wesentlichen Kreditsegmente Ausfallwahrscheinlichkeiten („erwartete Verluste“) zu ermitteln und die Kredite Risikoklassen zuzuordnen. Unser Kundenkreditvolumen ist zu 98,5 Prozent mit diesen Verfahren klassifiziert.

Wir ermitteln monatlich mit Hilfe des Kreditportfoliomodells für Kundengeschäfte (KPM KG) barwertig unter VR-Control einen unerwarteten Verlust (Credit Value at Risk) aus dem Kundenkreditgeschäft. Die Berechnung erfolgt auf Basis von Kreditrisikoprämien in einem mehrstufigen Verfahren, dem sowohl die modellierten Verluste auf Basis des LGD-Modells als auch Ausfallwahrscheinlichkeiten und Sektorparameter zugrunde liegen.

Auf dieser Basis ergibt sich zum 31. Dezember 2024 ein Credit Value at Risk (CVaR) für die nächsten zwölf Monate in Höhe von 15,6 Mio. Euro. Das entspricht einer Limitauslastung von 78,0 Prozent (Vorjahr 85,9 Prozent).

Das Kreditrisiko bei Eigenanlagen wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitskonzeption unserer Bank monatlich mit Hilfe des Kreditportfoliomodells für Eigengeschäfte (KPM EG) ermittelt. Grundlage der Berechnungen sind verschiedene Marktpartnersegmente, die differenzierte Spread- und Ratingmigrationen, Spreadverteilungen sowie Migrationsmatrizen aufweisen. Die Ermittlung des in der Risikomessung angesetzten unerwarteten Verlustes (Risikoszenario) basiert auf einer Haltedauer von 250 Tagen.

Die festverzinslichen Wertpapiere, bei denen keine dauerhafte Wertminderung vorliegt, wurden weiterhin nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Für das Eigengeschäft ergibt sich auf dieser Basis zum 31. Dezember 2024 ein CVaR für die nächsten zwölf Monate in Höhe von 35,4 Mio. Euro. Dies entspricht einer Limitauslastung von 73,7 Prozent (Vorjahr 82,7 Prozent).

Adressenausfallrisiken aus Fonds werden mittels einer von der Kapitalanlagegesellschaft ermittelten Ex-ante-Value-at-Risk-Kennziffer berücksichtigt, die nur das Adressenausfallrisiko abbildet.

Für die Fonds ergibt sich auf dieser Basis zum 31. Dezember 2024 ein Kreditrisiko für die nächsten zwölf Monate in Höhe von 21,6 Mio. Euro. Dies entspricht einer Limitauslastung von 75,9 Prozent (Vorjahr 80,6 Prozent).

Im Bereich der Beteiligungsrisiken messen wir die Risiken mit einem Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und einer Haltedauer von 250 Tagen. Hierzu setzen wir das parclT-Tool

Betris ein. Dieses Modul basiert auf einem Multiplikator-Ansatz. Die Risiken betragen zum Stichtag 12,2 Mio. Euro. Das Limit beträgt 14,0 Mio. Euro und ist zu 87,4 Prozent (Vorjahr 95,1 Prozent) ausgelastet.

Die zum 31. Dezember 2024 gemessenen Risiken lasten unser Verlustlimit für die wesentlichen Adressenausfallrisiken (84,8 Mio. Euro) zu 76,8 Prozent (Vorjahr 84,1 Prozent) aus.

Marktpreisrisiken bzw. Marktrisiken

Banken sind angesichts von Inkongruenzen zwischen aktiven und passiven Festzinspositionen insbesondere dem allgemeinen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Im Rahmen der ökonomischen Risikomessung des Zinsrisikos berechnen wir vierteljährlich einen Value at Risk, der auf einem historischen Zeitraum basiert. Als Szenariotechnik verwenden wir eine Skalierung über eintägige Verbarwertungen mittels Resampling. Die Ermittlung erfolgt mit Hilfe des Moduls ZINSMANAGEMENT unter VR-Control.

Der damit zum 31. Dezember 2024 ermittelte Value at Risk beläuft sich auf 31,0 Mio. Euro mit einer Limitauslastung von 41,3 Prozent (Vorjahr 96,2 Prozent).

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs werden im Rahmen einer Gesamtbeurteilung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 n. F. verlustfrei bewertet. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum Bilanzstichtag war keine Rückstellung zu bilden, da eine Nettoreserve im Zinsbuch in Höhe von 64,8 Mio. Euro bestand.

Einen Teil unserer Wertpapiere, insbesondere der festverzinslichen Wertpapiere und die aus den Kreislauftransaktionen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken stammenden Wertpapiere sowie unseren Spezialfonds, halten wir im



Anlagevermögen. Unseren Wertpapierbestand haben wir somit sowohl dem Anlagevermögen als auch der Liquiditätsreserve zugeordnet. Zum Bilanzstichtag wurde der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren im Anlagevermögen nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Hieraus ergibt sich eine stille Last in Höhe von 42,3 Mio. Euro. Der Buchwert der betreffenden Papiere beträgt 501,4 Mio. Euro, der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf 459,1 Mio. Euro. Einen Emittenten mit einem Volumen in Höhe von nominal 1,0 Mio. Euro, bei dem sich voraussichtlich eine dauerhafte Wertminderung ergibt, haben wir im Anlagevermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Einen Handelsbestand unterhalten wir nicht.

Der Spezialfonds, welcher sich ebenfalls im Anlagevermögen befindet, wurde nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Für die Fonds ergibt sich auf dieser Basis zum 31. Dezember 2024 ein Marktrisiko für die nächsten zwölf Monate in Höhe von 10,2 Mio. Euro. Dies entspricht einer Limitauslastung von 57,0 Prozent (Vorjahr 76,5 Prozent).

Für alle wesentlichen Marktpreisrisiken haben wir ein Gesamtlimit von 96,8 Mio. Euro festgelegt. Zum Stichtag war dieses mit 45,8 Mio. Euro (47,3 Prozent, Vorjahr 91,3 Prozent) ausgelastet.

Liquiditätsrisiken

Unsere Finanzplanung ist streng darauf ausgerichtet, allen gegenwärtigen und künftigen Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachkommen zu können. Hierbei beachten wir die aufsichtsrechtlichen Kennziffern und halten diese ein. Unsere im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements getätigten Geldanlagen bei Korrespondenzbanken bzw. in Wertpapieren tragen neben Ertrags- auch Liquiditätsaspekten Rechnung.

Unplanmäßige Entwicklungen mit wesentlichen Auswirkungen auf unsere Liquiditätslage haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

Operationelle Risiken

Neben Adressenausfall-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken hat sich unsere Bank aber auch auf operationelle Risiken (zum Beispiel Betriebsrisiken im IT-Bereich, fehlerhafte Bearbeitungsvorgänge, Rechtsrisiken, Betrugs- und Diebstahlrisiken, allgemeine Geschäftsrisiken) einzustellen. Unser innerbetriebliches Überwachungssystem trägt dazu bei, die operationellen Risiken zu identifizieren und so weit wie möglich zu begrenzen. Den Betriebs- und Rechtsrisiken begegnen wir auch durch die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern (zum Beispiel im EDV-Bereich oder im Formular- und Rechtswesen). Versicherbare Gefahrenpotenziale (zum Beispiel Diebstahl- und Betrugsrisiken) haben wir durch Versicherungsverträge in banküblichem Umfang abgeschirmt.

Die zum 31. Dezember 2024 gemessenen Risiken lasten das Verlustlimit für operationelle Risiken (13,6 Mio. Euro) zu 87,8 Prozent (Vorjahr 88,4 Prozent) aus.

Gesamtbild der Risikolage

Auf Grundlage unserer Verfahren des Risikomanagements zur Ermittlung der Risiken sowie des Risikodeckungspotenzials ist die Risikotragfähigkeit aus beiden Perspektiven (ökonomisch und normativ) unter den von uns definierten Risikoszenarien gegeben. Die internen Simulationen kommen darüber hinaus zu dem Ergebnis, dass die Liquidität sichergestellt ist und die Eigenmittelanforderungen erfüllt werden.

Zum 31. Dezember 2024 ist das Gesamttriskolimit der Bank zu 64,8 Prozent ausgelastet, der Anteil des Gesamttrisikos am gesamten Risikodeckungspotenzial beträgt 43,5 Prozent. Die Risikodeckungsmasse belief sich zum Stichtag auf 333,3 Mio. Euro.

Das Gesamtbanklimit wurde im vergangenen Jahr stets eingehalten.

Die Eigenmittelanforderungen hat das Institut im Berichtsjahr eingehalten. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 beläuft sich die Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 2c CRR auf 17,85 Prozent und liegt damit über der Mindestanforderung. Die für die Gesamtkapitalquote

berücksichtigten Eigenmittel belaufen sich auf 338,3 Mio. Euro. Die gesamten Eigenmittelanforderungen betragen 14,0 Prozent. Diese setzen sich aus der Mindestanforderung von 8,0 Prozent, einem SREP-Zuschlag von 1,0 Prozent und der bankindividuellen Eigenmittelzielkennziffer von 4,0 Prozent (unter Berücksichtigung eines Kapitalerhaltungspuffers von 2,5 Prozent) und dem antizyklischen Kapitalpuffer von 0,81 Prozent sowie dem systemischen Puffer von 0,19 Prozent zusammen.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Prognose des Geschäftsverlaufs mit Chancen und Risiken

Die Prognosen, die sich auf die Entwicklung unseres Instituts für das nächste Jahr beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass sich die Prognosen durch die Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen können.

Aktuell nehmen die weltweiten Risiken zu. Durch die Wahlen in den USA und auch in Deutschland ergeben sich deutliche Veränderungen. Insbesondere die Zollpolitik der USA kann unseres Erachtens zu Nachteilen führen. In der Bundesrepublik wurden Sondervermögen für die Investition in Infrastruktur sowie für die Erhöhung von Verteidigungsausgaben beschlossen. Das Sondervermögen in Bezug auf die Verteidigungsausgaben resultiert aus der Anforderung, die Verteidigungsfähigkeit Europas gegebenenfalls auch ohne die USA gewährleisten zu können. Aktuell bestehen seitens der USA Bemühungen, den Russland-Ukraine-Krieg zu beenden. Wie erfolgreich diese Verhandlungen sein werden, ist zum Erstellungszeitpunkt nicht absehbar. Neben diesen geopolitischen Risiken befindet sich die deutsche Wirtschaft in einer Rezession. Durch die Sondervermögen für die Investition in Infrastruktur können Wachstumsanreize gesetzt werden. Wie erfolgreich dies sein wird, bleibt abzuwarten. Wir analysieren laufend mögliche Auswirkungen auf die Bank und werden unsere Prognosen anpassen, soweit dies erforderlich ist.

Eine weitere Zunahme der Krisen und die sich daraus ergebende wirtschaftliche Entwicklung kann wegen der notwendigen Risikoabschirmungen wie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere auch im Geschäftsjahr 2025 zu erheblichen negativen Auswirkungen und zu einem deutlichen Ergebnismrückgang führen. Die weitere Entwicklung bleibt ungewiss und muss intensiv beobachtet werden. Aufgrund der weiterhin unsicheren Prognoselage ist es zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abschätzbar, wie sich dies explizit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank niederschlagen würde.

Unabhängig von diesen Prognoseunsicherheiten sind wir aber im Rahmen des Strategieprozesses zu der Einschätzung gekommen, dass die vorgenannten Einflussfaktoren keine grundsätzliche Auswirkung auf unsere nachfolgend beschriebene strategische Ausrichtung haben. Dennoch haben wir uns strategisch dazu entschieden, den in den Vorjahren begonnen Abbau der Risiken im Depot A weiter fortzuführen. Gleichzeitig wollen wir im Kreditgeschäft moderat wachsen.

Insgesamt erwarten wir unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung trotz der weiterhin bestehenden Prognoseunsicherheiten, dass sich unsere Ertragslage zufriedenstellend entwickelt und sich unsere Vermögens- und Finanzlage angemessen darstellt.

Vor diesem Hintergrund werden die nachfolgenden Ausführungen zur erwarteten Geschäftsentwicklung getroffen.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme wird aufgrund von geplantem Wachstum voraussichtlich um 1,9 Prozent steigen.

Aktivgeschäft

Trotz einer herausfordernden Wirtschaftsentwicklung gehen wir für das nächste Jahr von einem Wachstum in Höhe von ungefähr 3,4 Prozent im Kundenkreditgeschäft aus. Diese



Prognose basiert auf unserer Erwartung, dass die langfristigen Zinsen nur noch leicht steigen, während wir bei den kurzfristigen Zinsen von leichten Rückgängen ausgehen.

Darüber hinaus unterliegt unsere Prognose zum Kundenkreditgeschäft der Annahme einer steigenden Kreditnachfrage im Bereich der Baufinanzierungen und im Firmenkundengeschäft sowie des Vorhandenseins von Potenzialen im Bereich des (privaten) Förderkreditgeschäftes.

Zudem erwarten wir einen leichten Rückgang im Bereich unserer festverzinslichen Wertpapiere und der Fondsbestände in unserem Depot A. Die Forderungen gegenüber Kreditinstituten werden sich voraussichtlich nicht wesentlich verändern. Vor diesem Hintergrund ist ein Rückgang des Eigenanlagebestandes geplant.

Passivgeschäft

Im passiven Kundeneinlagengeschäft gehen wir trotz des anhaltenden Konkurrenzdrucks von einem Wachstum von ungefähr 2,6 Prozent aus. Wir haben für unsere Kunden ein Produktportfolio von Kündigungsgeldern, Termingeldern und Spareinlagen eingeführt, mit dem wir für alle Laufzeiten entsprechende Alternativen bieten können. Ausgehend von unserer Zinsprognose erwarten wir weitere Verschiebungen im Bereich der Passivprodukte. Insbesondere das Produkt Wachstumssparen erfreut sich dabei weiter großer Beliebtheit. Wir gehen davon aus, dass es zu Umschichtungen vom Einlagengeschäft in Verbundprodukte (Investmentfonds, Zertifikate sowie in geringem Maße Versicherungsprodukte) kommen wird.

Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft

Im Dienstleistungsgeschäft prognostizieren wir steigende Umsätze im Wertpapiergeschäft mit Kunden und aus der Vermittlung von Investmentfondsanteilen. Sowohl das Wertpapiergeschäft als auch die Vermittlung von Versicherungen werden nach unserer Einschätzung vom zunehmenden Bedarf an privater Altersversorgung profitieren. Die Vermittlung von Wohnungsbaukrediten an die Hypothekenbanken in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken sowie von Bauspardarlehen wird tenden-

ziell steigen, da wir auch hier von einem steigenden an die Hypothekenbanken vermittelten Volumen ausgehen. Bei der Vermittlung von privaten Anschaffungsdarlehen an die TeamBank erwarten wir eine leicht positive Umsatzentwicklung.

Wesentliche Chancen sehen wir im Hinblick auf den voraussichtlichen Geschäftsverlauf, insbesondere wenn die Nachfrage im Kreditgeschäft deutlich stärker als erwartet zunimmt und sich die konjunkturelle Entwicklung besser als von uns unterstellt entwickelt. Im Dienstleistungsgeschäft können sich Chancen ergeben, wenn eine unerwartet gute Börsenentwicklung zu höheren Wertpapierumsätzen und mehr Fondsvermittlungen als prognostiziert führen wird.

Wesentliche Risiken in der geschäftlichen Entwicklung resultieren vorwiegend aus unerwartet hohen Zinsanstiegen, welche sich negativ auf die Kreditnachfrage auswirken können. Gleiches gilt für eine anhaltende bzw. sich verstärkende Rezession und die damit verbundenen Auswirkungen auf unsere Kreditnehmer.

Gesamtaussage zur prognostizierten Lage und zum Geschäftsverlauf

Insgesamt erwarten wir, dass sich unsere Geschäfte zufriedenstellend entwickeln werden.

Wir rechnen unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit einer angemessenen Vermögens- und Finanzlage sowie mit einer zufriedenstellenden Ertragslage, sodass es uns möglich sein wird, alle aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu erfüllen.

Die weitere Entwicklung der verschiedenen geopolitischen Krisen sowie der sich andeutenden Handelskonflikte ist aktuell nur schwer vorhersehbar, was weiterhin zu einer erhöhten Prognoseunsicherheit in Bezug auf die Entwicklung an den Finanzmärkten sowie die Entwicklung der Unternehmen und unserer Kunden führt. Dies kann zur Folge haben, dass sich die Annahmen, die unserer Prognoseberechnung zugrunde liegen, nicht als zutreffend erweisen.

Inwieweit sich die weitere Entwicklung der Polykrisen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2025 niederschlagen würde, ist jedoch zum jetzigen Zeitpunkt

nur schwer abschätzbar und nicht abschließend quantifizierbar. Die weitere Entwicklung ist insbesondere aufgrund der nicht vorhersehbaren weiteren Kriegsverläufe sowie der daraus resultierenden Auswirkungen mit Unsicherheit behaftet.

Dies könnte zur Folge haben, dass durch einen Ertragsrückgang, Kreditausfälle, Wertpapierabschreibungen und Rückstellungsbildungen im Geschäftsjahr 2025 das geplante Ergebnis nicht erreicht werden kann.

Ihr Vorstand



Andreas Otto
Vorstandsvorsitzender



Christian T. Fried
Vorstandsmitglied



Henning Wichart
Vorstandsmitglied

*Verkürzte Darstellung. Verbindlich ist allein der vom Genoverband e.V., Düsseldorf, testierte Jahresabschluss.

Organe

Aufsichtsrat

Thomas Schäfer

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Geschäftsführender Gesellschafter
der SOLIDA-Werk Werkzeugtechnik
GmbH & Co. KG

Roger Wildemann

Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrates
Managementberater

Inga Bauer

Geschäftsführende Gesellschafterin
der Bauer & Böcker GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Mark Christof Ebbinghaus

Selbstständiger Wirtschaftsprüfer

Klaus Fischer

Hotelier

Peter Kochenrath

Unternehmer

Bernd-Volker Kranz

Selbstständiger
Unternehmensberater

Paul Westeppe

Mediaberater

Vorstand

Andreas Otto

Vorsitzender des Vorstandes

Christian T. Fried

Henning Wichart

(seit 1. Juli 2024)

Impressum

Herausgeber:

Volksbank im Bergischen Land eG

Sitz: Remscheid

Registergericht: Wuppertal

Genossenschaftsregister: 238

Text und Redaktion: Kristina Hellwig,
Unternehmenskommunikation

Konzept, Design und Umsetzung:

lessingtiede GmbH,

Wermelskirchen/Köln

Druck: Schmidt, Ley + Wiegandt
GmbH + Co. KG, Wuppertal

Bilder:

Daniel Koebe: 07

Bettina Osswald: 03, 04, 08, 09, 10

Volksbank im Bergischen Land: 08, 10, 11

Unsere Standorte

📍 Burscheid

Hauptstraße 22
51399 Burscheid

📍 Haan

Kaiserstraße 18
42781 Haan

📍 Hilden

Am Kronengarten 2
40721 Hilden

📍 Hückeswagen

Etapler Platz 8
42499 Hückeswagen

📍 Mettmann

Poststraße 6
40822 Mettmann

📍 Radevormwald

Blumenstraße 1
42477 Radevormwald

📍 Remscheid

Hauptverwaltung
Tenter Weg 1 – 3
42897 Remscheid

Filiale Alleestraße
Alleestraße 66
42853 Remscheid

Filiale Handweiser
Lennep Straße 2
42855 Remscheid

Filiale Lennep
Kölner Straße 64
42897 Remscheid

Filiale Lüttringhausen
Kreuzbergstraße 8
42899 Remscheid

📍 Schwelm

Bahnhofstraße 8
58332 Schwelm

📍 Solingen

Filiale Mitte
Kölner Straße 133
42651 Solingen

Filiale Ohligs
Keldersstraße 14
42697 Solingen

Filiale Wald
Friedrich-Ebert-Straße 98
42719 Solingen

📍 Velbert

StadtGalerie, Oststraße 1
42551 Velbert

📍 Wermelskirchen

Telegrafenstrasse 41
42929 Wermelskirchen

📍 Wuppertal

Filiale Barmen
Werth 36
42275 Wuppertal

Filiale Cronenberg

Rathausplatz 4
42349 Wuppertal

Filiale Elberfeld

Alte Freiheit 32
42103 Wuppertal

Filiale Ronsdorf

Lüttringhauser Straße 17
42369 Wuppertal

SB-Filiale Langerfeld

Langerfelder Straße 150
42389 Wuppertal

🗨️ **KundenServiceCenter**

Tel.: 02191 699-111
service@voba-ibl.de

🗨️ **NextGenBeratung**

Tel.: 02191 699-222
mediale.beratung@voba-ibl.de

